

18 Musikschüler beim Tecklenborg-Förderpreiskoncert in der Bagno-Galerie

Cooler Erlebnis



Gruppenbild mit allen Preisträgern und Musikschullehrern im Anschluss an die Auftritte in der Bagno-Konzertgalerie. Das Publikum hat sie mit einem tosenden Applaus entlassen. (Klaus Thiele-Reich)

Von Klaus Thiele-Reich

STEINFURT „Ist das ein cooler Erlebnis“, so haben wohl die Preisträger des Musikschulwettbewerbs gedacht, den der Verlag Tecklenborg finanziell unterstützt hat. Auf der Bühne der Konzertgalerie, wo sonst hochrangige internationale Musiker auftreten, haben die stolzen Musikschüler des Wettbewerbs musiziert, der am Samstag mit 18 jungen Musikern durchgeführt worden ist. Eine dreiköpfige Fachjury hatte die Preisträger ermittelt. Der Förderpreis soll die Lust am Musizieren wecken und die individuelle musikalische Förderung unterstützen. Disziplin, Persönlichkeitsentwicklung, Durchhaltevermögen sowie „Teamarbeit“ sind positive Entwicklungsschritte der pädagogischen Arbeit.

Nach einer kurzen Einleitung übergab Dr. Barbara Herrmann, Direktorin des Kulturforums, das Mikrophon an Antonio Di Martino. Der Abteilungsleiter Musikschule hat den Nachmittag kompetent mit Charme und Esprit moderiert.

Durch die Kooperation mit der Bismarckschule konnten Hani Hardi Hanna Prümers, Joshua Schürmann und Neele-Marie Wrobel in der Altersgruppe 2 an zwei E-Pianos achthändig einen zweiten Preis erzielen. Das Klarinetten Trio mit Ida Kranz, Klara Linea Nolte sowie Sophie Voges (AG2 / 1. Platz) repräsentierten die Graf-Ludwig-Schule und überraschten mit einem „Gruß der Schlossgeister“. Wunderbar.

Die Einzelbewertung der Musikschüler begann mit Nicole Wiebe (AG3/1. Platz). Aufrecht sitzend übertrug sie ihre musikalische Energie in die Tasten des Flügels; in einem Walzer von Friedrich Chopin gut erkennbar. Mieke Gaßel (AG3/ 1. Preis) zeigte besonders im letzten Satz der Bachpartita Nr. 1 BWV 825 ihr technisches und musikalisches Können auf dem Klavier. Tom Wißmann (AG3/1. Platz) entführte die Zuhörer in die Welt der Filmmusik. Anschließend in „Funky Fun“ von Sven Voolstra beherrschte er den jazzigen Rhythmus hervorragend. Mit Tilda Schwarte und Henri Gasch (AG3/1. Platz) präsentierte sich ein Trompetenduo, das mit dem Kinderlied „Der Kuckuck und der Esel“ das Publikum zum Staunen brachte.

Evelyn Wiebe (AG 4/1. Platz) am Flügel spielte unter anderem den Walzer „Petit chien“ von Chopin sehr sensibel und virtuos. Schon der Beginn des Stücks verriet eine durchlaufende und flüssige Spieltechnik. Elina Grüneberg (AG4/2. Platz) interpretierte den Satz á L?Allemande aus Beethovens Bagatelle D-Dur op. 119 mit Klarheit und Transparenz. Lena Menzel (AG4/3. Platz) ließ durch den Einsatz des Pedals „Hannahs Lied“ träumerisch nachhallend wirken und den Flügel dadurch vollmundig klingen. Die Klarinettenspielerin Frieda Dite (AG4/2. Platz) beschenkte das Konzertpublikum mit feierlichem Pathos. Mozarts Divertimento Nr. 1 passte gut in die barocke Atmosphäre des Saals. Johanna Nienau (AG5/1. Platz) gelang durch ihre beeindruckende Atemtechnik ein präzises Spiel auf ihrer Querflöte. „The Great Train Race“ von Ian Clarke wurde durch den akkuraten Luftstrom zu einem Hörerlebnis.

Das Konzertfinale in der Bagno-Galerie übernahm die Sängerin Emilia Overwiening (AG5 /1. Platz). Mit warmen Timbre und einem natürlichen Klangspektrum sang sie einen Song von Ed Sheeran.
